

Pressefoyer – Dienstag, 15. März 2011

**Prävention beginnt im frühesten Alter –
aks Gesundheitsvorsorge ist
schon in Kindergarten und Schule aktiv**

mit

Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber
Landesstatthalter Mag. Markus Wallner
(Gesundheitsreferent der Vorarlberger Landesregierung)
Dr. Günter Diem
(Geschäftsführer aks Gesundheitsvorsorge GmbH)

Prävention beginnt im frühesten Alter

Presseföyer, 15. März 2011

Seit vielen Jahren widmet die aks Gesundheitsvorsorge in ihren Projekten den Kindergärten und Schulen besonderes Augenmerk. Heuer wird das Programm erneut erweitert und um zusätzliche Aktivitäten bereichert.

Für Landeshauptmann Herbert Sausgruber sind die Bemühungen des aks ein unverzichtbarer Beitrag für das Gesundheitswesen in Vorarlberg: "Prävention muss schon im Kindes- und Jugendalter ansetzen, um erfolgreich zu sein. Nur so können die hohen Therapiekosten für Wohlstandskrankheiten im Erwachsenenalter langfristig verringert werden."

Große Anstrengungen werden insbesondere in den Bereichen Ernährung, Bewegung und Psychosoziales unternommen, aber auch in der Fortbildung der Lehrerinnen und Lehrer. "Die Vernetzung aller Beteiligten ist ein wichtiger Schritt, der für mehr Kinder- und Jugendgesundheit unbedingt erforderlich ist", betont Gesundheitsreferent Landesstatthalter Markus Wallner. Entscheidend ist hier auch das Engagement von Kindergartenpädagoginnen, Lehrpersonen sowie Direktorinnen und Direktoren, deren großes Engagement in vielen Vorarlberger Schulen und Kindergärten erfolgreiche Gesundheitsförderungsprojekte ermöglicht.

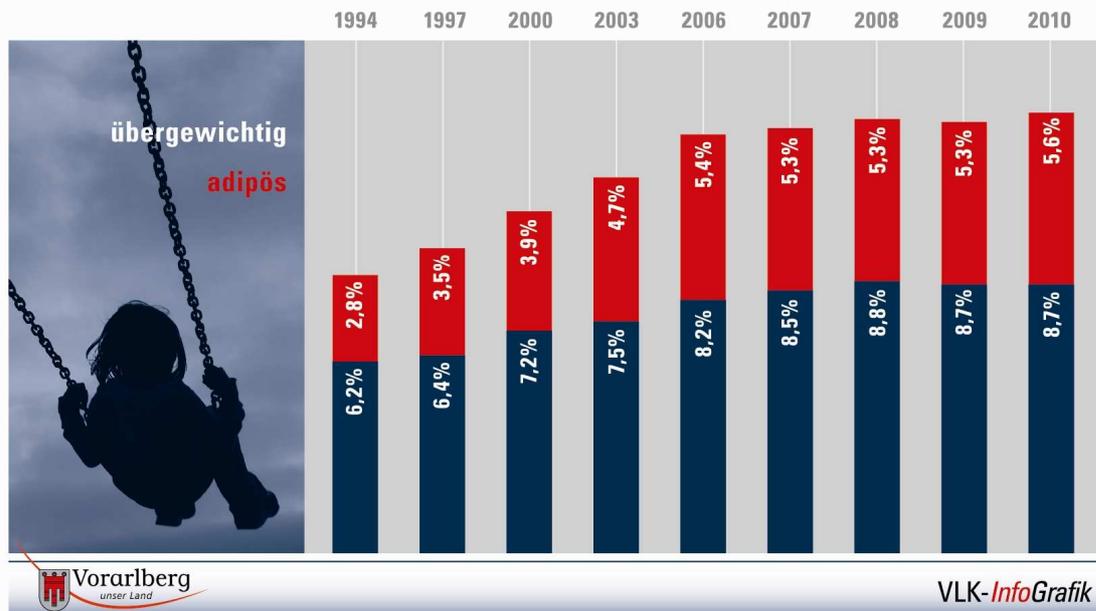
Neue Aktivitäten für mehr Gesundheit

Neben den bereits seit Jahren erfolgreichen Projekten, wie zum Beispiel schoolwalker, Maxima oder Genussdetektive, startet im Herbst 2011 erstmals ein interdisziplinäres Gesundheitsförderungsprojekt für alle Vorarlberger Volksschulen. Auch im Bereich Bewegung wird mit dem Projekt "Kinderzügle" ein neues Angebot für Kindergärten gestartet. Zudem werden 2011 vom Gesundheitsministerium zusätzliche Mittel für die Gesundheitsvorsorge ausgeschüttet. Die aks Gesundheitsvorsorge hat den Projektantrag "gemeinsam essen" eingereicht, der die Verbesserung der Schulverpflegung zum Thema hat. Dadurch kann der wichtige Bereich Schulverpflegung gestärkt und ausgebaut werden. "Die Prävention von Übergewicht im Kindes- und Jugendalter ist ein wichtiger Schwerpunkt in der Arbeit der aks Gesundheitsvorsorge. Darauf zielen vor allem auch die Maßnahmen in Kindergarten und Schule ab", erklärt Günter Diem, Geschäftsführer der aks Gesundheitsvorsorge. Eine wirksame Gesundheitsförderung ist nicht allein Sache des Gesundheitswesens, sondern aller Sektoren

und insbesondere auch des Bildungsbereiches. "Deshalb arbeitet die aks Gesundheitsvorsorge mit allen diesen Sektoren zusammen und dehnt die Verantwortungsräume für die Gesundheit der Bevölkerung im Sinne von 'Health in all Policies' aus", so Diem.

Übergewichtige und adipöse Schulkinder 1994 bis 2010

Schülerinnen und Schüler von Vorarlberger Volksschulen, Mittelschulen und Sonderpädagogischen Zentren



(Quelle: aks)

Fitness schon an den Volksschulen fördern

In einem neuen Projekt können Pädagoginnen und Pädagogen der Vorarlberger Volksschulen ab Herbst 2011 kurze Sequenzen aus den Bereichen Ernährung, Bewegung und psychosoziale Gesundheit in den täglichen Unterricht einbauen. So werden jährlich rund 16.000 Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren erreicht. Das regelmäßige Praktizieren gesundheitsbewusster Verhaltensweisen im Schulalltag soll aber nicht nur die Kinder, sondern auch deren Eltern und Lehrpersonen motivieren. "Dadurch bekommen Ernährung, Bewegung und Wohlbefinden spielerisch einen Platz im Leben und werden zu einem fixen Bestandteil des Alltags", so Diem.

Zu Fuß in die Schule und in den Kindergarten

Das Thema Bewegung wird in den Vorarlberger Volksschulen äußerst erfolgreich mit dem Projekt schoolwalker vermittelt. Hier werden Kinder durch den Wettbewerb im Klassenverbund ermutigt, den Schulweg zu Fuß zurück zu legen. Im laufenden Schuljahr sind Kinder in 34 Schulen aus 22 Gemeinden als schoolwalker unterwegs. Beachtlich ist auch die Liste der Auszeichnungen, die schoolwalker erhalten hat. Nach der Volksschule Feldkirch-Tisis im Jahr 2009 erhielt 2010 die VS Feldkirch-Nofels den Kindermeilenpreis des

Klimabündnisses. Zudem wurde schoolwalker als best practice-Modell von der EU gewürdigt.

Nach dem großen Erfolg von schoolwalker werden nun mit dem "Kinderzüge" auch Kindergartenkinder zum täglichen Laufen ermuntert. Die Kinder gehen morgens in kleinen Grüppchen zu Fuß in den Kindergarten und werden dabei von sogenannten Zügleführerinnen bzw. -führern begleitet. Das sind Erwachsene, die von der Polizei speziell auf diese Aufgabe vorbereitet werden. Das "Kinderzüge" befindet sich in der Pilotphase und wird ab Herbst 2011 für die Vorarlberger Kindergärten angeboten.

"gemeinsam essen" für mehr Leistungsfähigkeit

Die Schulernährung ist ein entscheidender Faktor für die Gesundheit aber auch für die Leistungsfähigkeit von Kindern. Wer sich ausgewogen ernährt und ausreichend trinkt, ist in der Schule leistungsfähiger. Deshalb ist die Verbesserung und Qualitätssicherung der Schulverpflegung ein wichtiger Scherpunkt der aks Gesundheitsvorsorge. Der Antrag "gemeinsam essen", der für die zusätzlichen Mittel des Bundesministeriums für Gesundheit eingereicht wurde, verfolgt das Ziel, die Qualität des Speisen- und Getränkeangebotes in Vorarlberger Schulen zu erhöhen und gleichzeitig die Zufriedenheit von Schulkindern, Lehrpersonen und Eltern zu erhalten. An Modellschulen soll im Rahmen des Projektes "gemeinsam essen" genau das umgesetzt werden: gesunde Verpflegung, die an die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler angepasst ist und ihnen schmeckt, bei der regionale und saisonale Aspekte berücksichtigt werden und die nach der Einführungsphase kostenneutral umgesetzt werden kann.

Vernetzung für bessere Schulverpflegung

Die Aktivitäten im Bereich Schulverpflegung haben sowohl die Motivation der Schulkinder als auch die Bewusstseinsbildung bei Pädagoginnen und Pädagogen, Eltern und Schulleitern zum Ziel. Im Zentrum stehen dabei die Erarbeitung von Leitlinien für die Schulverpflegung sowie die Verbesserung des Angebots. Ein wichtiger Schritt dazu ist die Etablierung von ausgebildeten Gesundheitskoordinatorinnen bzw. -koordinatoren an Vorarlbergs Schulen, die die Ausbildung "gesunde Ernährung an der Grundschule" absolviert haben.

Entscheidend für den Erfolg dieser Bemühungen ist die Vernetzung und Kooperation im Bereich der schulischen Gesundheitsförderung. Deshalb engagiert sich die aks Gesundheitsvorsorge zudem in der Strategiegruppe Schulverpflegung in Kooperation mit Landesschulrat, VGKK, Schulen, Landesverbänden der Elternvereine,

Getränkeproduzenten, Landwirtschaftskammer und Fonds Gesundes Vorarlberg. Ein wichtiges Ziel in dieser Strategieguppe ist die Verbesserung des Getränkeangebotes an den Schulen.

Lehrpersonen als Gesundheitsmanager

Entscheidend für die Themen Gesundheit und Ernährung in der Schule ist die Bewusstseinsbildung bei den Pädagoginnen und Pädagogen. Deshalb werden im Rahmen von Weiterbildungen Lehrpersonen ausgebildet, um einerseits gesunde Ernährung in den Unterricht einbringen zu können und andererseits, um sich als Gesundheitskoordinatorinnen bzw. -koordinatoren an ihrer Schule für eine gesündere Schulverpflegung einsetzen zu können.

Detektive entdecken den Genuss

Die Schule ist ein ideales Setting, um Kindern das Thema Ernährung näher zu bringen. Deshalb werden Volksschulkinder mit dem akt. Ernährungsprogramm zu "Genussdetektiven" und lernen so, was ihnen gut tut. Sie erhalten spielerisch die Kompetenz, sich gesund und ausgewogen zu ernähren. Damit legt auch das Programm Genussdetektive einen wichtigen Grundstein zur Vermeidung von Übergewicht und Adipositas. Im vergangenen Jahr waren rund 3.500 Kinder als Genussdetektive unterwegs. Für 2011 sind Genussdetektive-Aktionen an 20 Schulen in ganz Vorarlberg geplant.

Früherkennung für besseren Schulerfolg

Im Kindergarten wurde mit der landesweiten Kindergartenvorsorge der Grundstein für eine möglichst positive Entwicklung der Kinder gelegt. Die Erfahrungen der ersten fünf Jahre zeigen, wie wichtig dieses Instrument für eine frühe Erkennung von Entwicklungsauffälligkeiten und eventuellen schulischen Lernstörungen sowie von körperlichen Erkrankungen ist. Zur Untersuchung gehören standardisiertes Beobachten und Fördern durch die Kindergartenpädagoginnen, ein Screening des organischen Zustands im Rahmen der Mutter-Kind-Pass-Untersuchung für Vier- und Fünfjährige, ein Sehtest sowie eine BMI-Messung. Jährlich werden ca. 5.000 Kinder im Vorschulalter beobachtet. Seit Herbst 2011 nehmen alle öffentlichen Vorarlberger Kindergärten an der Kindergartenvorsorge teil.

Mehr Genuss mit der Maus Maxima

In fast allen Vorarlberger Kindergärten lernen Kinder zwischen vier und sechs Jahren mit der Maus Maxima die gesunde Jause kennen. Mit dem praxisorientierten Ernährungserziehungsprogramm werden Kinder zum gesunden Essen motiviert. Dabei wird im Sinne der Adipositasprophylaxe auf spielerische Art und Weise ein lustvoller Umgang mit natürlichen, gesunden Nahrungsmitteln erlernt. 135 Kindergärten mit ca. 300 Kindergartenpädagoginnen sowie ca. 5.500

Kinder und ihre Eltern beteiligen sich bei Maxima. Für das ganzheitliche Wohlbefinden werden seit diesem Jahr auch verstärkt die Bereiche Bewegung und Psychosoziales einbezogen. So erhalten die Kindergartenpädagoginnen unter anderem mit den monatlichen Maxima-Newsletter nicht nur Tipps zur gesunden Jause sondern auch zu den Themen Bewegung und Entspannung.

Weitere Angebote für mehr Gesundheit

Auch außerhalb von Schule und Kindergarten engagiert sich die aks Gesundheitsvorsorge für die Gesundheit der Vorarlberger Bevölkerung. Hier steht ebenfalls der Präventionsgedanke im Vordergrund:

- x-team: Im x-team werden übergewichtige Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern betreut. Ziel ist, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter von acht bis 16 Jahren durch dauerhafte Verhaltensänderungen ihr Wohlfühlgewicht erreichen. Dabei werden sie fünf Monate lang von Fachleuten aus den Bereichen Ernährung, Bewegung und Psychologie betreut, die zudem auch die Eltern beraten und begleiten.
- Diabetes: In den Schulungen für Diabetes Typ II-Patientinnen und Patienten informieren Ärztinnen/Ärzte, Fachleute von der Diabetesberatung sowie Diätologinnen bzw. Diätologen, wie Betroffene die Erkrankung in den Griff bekommen und ihre Lebensqualität erhalten können.
- Übergewicht und Adipositas: Zur besseren internationalen Vernetzung ist die aks Gesundheitsvorsorge als einziger österreichischer Vertreter im EU-Projekt "Kinder im Gleichgewicht" (KIG) vertreten. Gemeinsam mit den Landkreisen Lindau, Ravensburg, Konstanz und Bodenseekreis sowie dem Kanton St. Gallen werden die Aktivitäten gegen Überwicht bei Kindern verstärkt und vernetzt.
- Netzwerk Familie: Ziel des Vernetzungsprojektes von aks Gesundheitsvorsorge, Vorarlberger Kinderdorf und den Kinderärzten ist die frühzeitige und unbürokratische Unterstützung von werdenden Eltern und Familien mit Kleinkindern in belastenden Lebenssituationen. Durch Sensibilisierung und strukturelle Vernetzung werden die Unterstützung von Familien und der Schutz der Kinder zum gemeinsamen Anliegen von Gesundheits- und Sozialsystem.

Die Angebote und Dienstleistungen der aks Gesundheitsvorsorge werden aus Mitteln des Landes Vorarlberg, des Fonds Gesundes Österreich und der EU finanziert. Für nähere Informationen siehe auch www.aks.or.at.